

Linz am Weg zur Smart-City



Testgebiet Franckviertel

Eine innovative Stadt reagiert maßgeschneidert auf verschiedene Herausforderungen und Gegebenheiten in ihrem Bereich. Es geht um ein gelungenes Zusammenspiel zwischen BürgerInnen,

Stadtverwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Grundlage dafür sind Daten zu Umwelt- und Energie, zum demographischen Wandel, zu Ressourcen, zu Bevölkerungswachstum usw. Alles elektronisch verarbeitet, soll dies zu neuen Erkenntnissen führen.

EFFIZIENT UND LEBENSWERT

Seit etwa fünf Jahren interessiert sich die Stadt Linz für solche wissenschaftlich begleiteten Prozesse. In ihnen finden auch immer wieder Menschen und Organisationen zusammen, deren Tätigkeiten sich üblicherweise kaum berühren. So können dabei Einzelinteressen unter Umständen zu einem höheren Ganzen zusammengeführt werden. In zwei Testgebieten (Franckviertel und Kleinmünchen) geht es um folgende Fragestellungen: Wie lässt sich technisch bei Gebäuden ein niedrigerer Energieverbrauch erreichen? Wie können Gebäude mit Überschuss solche mit Bedarf versorgen? Wie

können BewohnerInnen „spielerisch“ dazu animiert werden, bewusst mit Energieressourcen umzugehen? In dieser Hinsicht besitzt das Ars Electronica Center als Projektpartner bereits große Erfahrungen. Das Museum der Zukunft setzt sich seit Jahren in den verschiedenen Bereichen mit Wegen zur Smart-City auseinander und will damit für mehr Lebensqualität sorgen.

DI Wilfried Hager,
Planung, Technik
und Umwelt,
Abteilung Umweltservice

